

Dem B'Rock Orchestra liegt die Epoche des Barock am Herzen. Sein intuitiver, ehrgeiziger und anschlussfähiger Ansatz hat es zu einem der erfolgreichsten und fortschrittlichsten historisch informierten Orchester der Gegenwart gemacht.

Auf der Suche nach Neuem, mit dem Wunsch nach Begegnung und Austausch, sucht das Orchester aktiv die Zusammenarbeit mit visionären Künstler:innen. Sie sind Vorreiter in der Welt der Musik, des Theaters, des Tanzes und der bildenden Kunst. Gemeinsam recherchieren und schaffen sie faszinierende Erlebnisse für ein breites Publikum.

B'Rock eröffnet einen Dialog mit Kenner:innen und Neugierigen. Auf historischen Instrumenten erkundet es fünf Jahrhunderte der Musik in Oper, Oratorium und Instrumentalmusik. Eine exzellente Aufführung eines barocken Meisterwerks ist dem Orchester ebenso wertvoll wie die Uraufführung zeitgenössischer Musik in einem überraschenden Kontext. Das kürzlich gegründete B'Rock Vocal Consort ermöglicht es, das Repertoire mit gleichgesinnten Sänger:innen zu erweitern.

Das B'Rock Orchestra fühlt sich als ein integraler Teil der Gesellschaft und will zu einer sinnvollen Diskussion beitragen. Durch das Kernrepertoire in der Vergangenheit verwurzelt, basieren alle künstlerischen Entscheidungen des Orchesters auf ihrer Bedeutung für die Menschen hier und jetzt. Der Wunsch, die Verbindung zum Publikum und zu den Künstler:innen der Zukunft zu vertiefen, ist auch die treibende Kraft hinter den B'Rock Encounters. In dieser ständig wachsenden Reihe schafft das Ensemble Raum für partizipative Erlebnisse und den Austausch von Erfahrungen, Einsichten und Wissen.

Mit starken flämischen Wurzeln und Gent als Heimatbasis ist das B'Rock Orchestra in der ganzen Welt aktiv. Es arbeitet dabei mit Produktions- und Präsentationspartnern wie dem DE SINGEL International Arts Centre, Muziektheater Transparant, und GRIP (Antwerpen), KASK & Conservatorium Gent, der International Opera Academy (Gent) und der Opéra de Rouen (FR) zusammen. Das Orchester ist regelmässiger Gast im Muziekcentrum De Bijloke Gent, im Concertgebouw Brugge, und im Bozar in Brüssel und spielt unter anderem im Concertgebouw und im Muziekgebouw Amsterdam (NL), im Amare Den Haag (NL), in der Kölner Philharmonie, in der Elbphilharmonie, beim Beethovenfest Bonn (DE) und an vielen anderen Spielstätten.

Zu den jüngsten Höhepunkten zählen eine Tournee durch sechs europäische Städte mit *Carmen* (Fassung von 1874) und eine Reise nach Korea und Japan mit Händels *Il trionfo del Tempo*, beide unter der Leitung von René Jacobs; die Tanz- und Theatervorstellungen *Torment of Hearts* von Femke Gyselinck (GRIP), *Eat me* von Aïda Gabriëls (Oester, Transparant & B-Classic), *Chapters of Celebration* von Benjamin Abel Meirhaeghe und Wouter Deltour (Transparant), und *La révolution de Carmen* (Opera2Day, NL); sowie Zusammenarbeiten mit (Vokal-)Solist*innen wie Jeanine De Bique, Alexander Melnikov, Lucie Horsch, Olga Pashchenko, en Elisabeth Hetherington.

Das B'Rock Orchestra wird von den flämischen Behörden und der Stadt Gent unterstützt.



Biographie für Programme (lang, 2900 Zeichen)

Das 2005 im belgischen Gent gegründete B'Rock Orchestra verbindet Leidenschaft für Barockmusik mit dem Wunsch, die Grenzen der traditionellen Aufführungspraxis zu erweitern. Der Name des Ensembles spiegelt die Absicht, seinem Publikum einen frischen, energiegeladenen Ansatz für die Interpretation alter Musik mit zeitgenössischem Einschlag zu bieten. Prominente Musiker, aber auch bildende Künstler, Regisseure und Choreographen bilden die künstlerische Familie des Ensembles.

Seit seiner Gründung erforscht B'Rock Orchestra das volle Ausdruckspotenzial historischer Instrumente und setzt sich dabei in oftmals kühnen Programmen und originellen Aufführungen mit einer Vielzahl von Musikstilen und Epochen auseinander.

Das Repertoire des B'Rock Orchestra umspannt fünf Jahrhunderte und reicht von den Meisterwerken des Barock bis zu zeitgenössischen Werken. Seine künstlerischen Konzepte nutzt das Ensemble dabei zur Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Themen. Mit dem Vocal Consort hat B'Rock sein Repertoire in Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Sängern erweitert.

Um seine Verbindung zum Publikum zu vertiefen, Teilhabe zu bieten und künftige Talente zu fördern, hat das Ensemble sich mit den B'Rock Encounters eine eigene Plattform für soziale und edukative Projekte geschaffen.

B'Rock Orchestra arbeitet seit langem mit Produktions- und Präsentationspartnern wie DE SINGEL International Arts Centre, Muziektheater Transparant und GRIP (Antwerpen), KASK & Conservatorium Gent, International Opera Academy (Gent) und Opéra de Rouen (FR) zusammen. Das Orchester ist regelmässiger Gast im Muziekcentrum De Bijloke Gent, Concertgebouw Brugge, und Bozar in Brüssel, Brüssel und wird unter anderem im Concertgebouw und im Muziekgebouw Amsterdam (NL), im Amare Den Haag (NL), in der Kölner Philharmonie, in der Elbphilharmonie, beim Beethovenfest Bonn (DE) und an vielen anderen Spielstätten begrüßt.

Zu den jüngsten Höhepunkten zählen eine Tournee durch sechs europäische Städte mit *Carmen* (Fassung von 1874) und eine Reise nach Korea und Japan mit Händels *Il trionfo del Tempo*, beide unter der Leitung von René Jacobs; die Tanz- und Theatervorstellungen *Torment of Hearts* von Femke Gyselinck (GRIP), *Eat me* von Aïda Gabriëls (Oester, Transparant & B-Classic), *Chapters of Celebration* von Benjamin Abel Meirhaeghe und Wouter Deltour (Transparant), und *La révolution de Carmen* (Opera2Day, NL); sowie Zusammenarbeiten mit (Vokal-)Solist*innen wie Jeanine De Bique, Alexander Melnikov, Lucie Horsch, Olga Pashchenko, en Elisabeth Hetherington.

Nach Produktionen für Klara, BR Klassik und Archiv nimmt das B'Rock Orchestra nun für Pentatone auf. Zu den jüngsten Veröffentlichungen zählen *Händels Water & Fire*, die Requien von Philippus van Steelant sowie Schuberts sämtliche Sinfonien unter der Leitung von René Jacobs.

Das B'Rock Orchestra wird von den flämischen Behörden und der Stadt Gent unterstützt.



Diskographie



Handel – Water & Fire

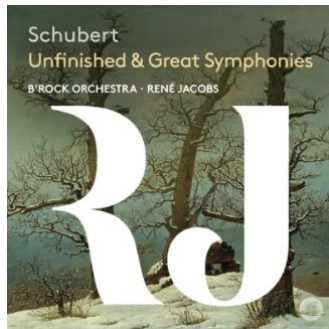
B'Rock Orchestra & Dmitry Sinkovsky

Händels königliche Extravaganzen mit XL-Truppen

G.F. Handel: Water Music Suiten 1-3

G.F. Handel: Music for the Royal Fireworks

Juli 2023



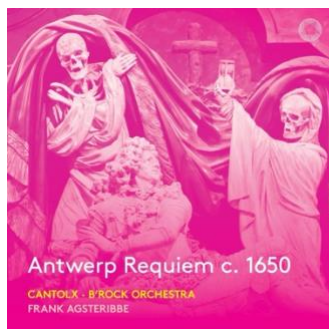
Schubert – Unfinished & Great Symphonies

B'Rock Orchestra & René Jacobs

F. Schubert: Symphony no.9 in C-Dur

F. Schubert: Symphony no.8 in B-Dur

Dezember 2022 (seit November 2024 in einer neuen Box mit allen Sinfonien von Schubert)



Antwerp Requiem ca. 1650

CantoLX, B'Rock Orchestra & Frank Agsteribbe

Bahnbrechende Messen von by Philippus van Steela

P. van Steelant: Missa pro defunctis (1650)

P. van Steelant: Missa pro defunctis (1656)

Juli 2022

Schubert – Symphonies 4 & 5

B'Rock Orchestra & René Jacobs

August 2021

Schubert – Symphonies 2 & 3

B'Rock Orchestra & René Jacobs

November 2020

Schubert – Symphonies 1 & 6

B'Rock Orchestra & René Jacobs

Oktober 2018

Handel – Orlando

B'Rock Orchestra o.l.v. René Jacobs

Januar 2014

Handel – Der Messias

B'Rock Orchestra & Chor des

Bayerischen Rundfunks

& Peter Dijkstra

November 2015

Vivaldi | Cage – 8 Seasons

B'Rock Orchestra & Rodolfo Richter

September 2011

Petersen – Speelstukken

B'Rock Orchestra

Januar 2010

Handel – Concerti Grossi, Overtures

B'Rock Orchestra

September 2009

Telemann – Suites for Strings

B'Rock Orchestra

Januar 2008

Pressestimmen

La révolution de Carmen / Opera2Day – September 2025

“Die Klangfarben, die Dirigent Hernán Schvartzman dem auf authentischen Instrumenten spielenden B’Rock Orchestra entlockte, klangen herrlich. Das begann bereits mit dem *Prélude*, das bei traditionellen Orchestern manchmal etwas steif klingen kann, während die Musiker hier äußerst lebendig und frei spielten.” – Trouw

Il trionfo del Tempo / René Jacobs – April 2025

„Das Orchester, das auf einem Kern aus Streichern und Continuo basierte, wurde durch Oboen, Blockflöten, Harfe, Laute und Orgel erweitert und erzeugte einen farbenreichen und dynamischen Klang. Es herrschte durchgehend ein Gefühl von Fülle und Lebendigkeit, dazu geschmackvolle Verzierungen und ein reicher improvisatorischer Geist.“ – *Nikkei Shinbun*

“Jacobs’ Musik hatte den Höhepunkt ihrer Reife erreicht, und der flexible Gesang, die frei fließenden Kadenzen und die locker eingestreuten Verzierungen der Sopranistinnen Kateryna Kasper und Sunhae Im sowie des Tenors Thomas Walker vermittelten mir das Gefühl, die Avantgarde der modernen europäischen Alten Musik zu erleben.” – ぶらあぼ
Bravo Magazine

“Die Aufführung strebte weder nach oberflächlicher Brillanz noch nach billigen Effekten. Stattdessen beleuchtete sie die Struktur und die emotionale Tiefe des Werks mit bemerkenswerter Klarheit. Die Musik offenbarte bis in die letzten Augenblicke hinein immer wieder neue Dimensionen. Dies war nicht nur eine Aufführung für Fachleute; sie bot jedem, der bereit war, aufmerksam zuzuhören, ein überwältigendes musikalisches Erlebnis.” – Ongaku no Tomo (3. beste Konzert des Jahres)

In Your Hands / Tall Tales Company – Juni 2024 & Mai 2026

“*In Your Hands* ist einfach so unglaublich schön, dass es einem immer wieder den Atem raubt. [...] Anlässlich des 300-jährigen Jubiläums von [Bachs] *Johannes-Passion* hat der finnische Jazzgitarrist Kalle Kalima diese gekürzte Kammermusikfassung geschaffen, in der ein Vintage-Synthesizer zum Einsatz kommt, der überraschend gut zu den Barockinstrumenten des B’Rock-Orchesters passt.” – De Volkskrant

“Denn was an Auffahrt in der Schaffhauser Gaswerkhalle zu sehen war, war weder die radikale Neuerfindung eines Hauptwerks aus Bachs Œuvre noch bloss dessen szenische Aufhübschung. Vielmehr gelang eine visuell stimmige Umsetzung in Bildern, die haften bleiben.” – Schaffhauser Nachrichten

Listeners Academy / Alexander Melnikov – September 2023

“Mit seinem Konzert- meister Afanasy Chupin verstand sich Melnikov blind, der Orchesterklang war ein Wunderwerk aus Transparenz, vital und ungemein sprechendem Spiel. Hinreißend die Dialoge im zweiten oder der umwerfende Drive im dritten Satz.” – General-Anzeiger Bonn

Carmen / René Jacobs – März 2024

“A sensational version [...] adieu tiresome bombast, welcome clever nimbleness. [...] Fortunately, there was B’Rock in top form and a phenomenal cast in which there was not one weak link.” — De Standaard (Antwerpen)

“The overture was a moment of grace. Momentum, colour, transparency of the voices, theatrical intensity in gentle nuances, clarity in the leitmotifs, everything came together to make theatre.” — La Libre (Antwerpen)

“Das Ergebnis [...] überzeugt auf ganzer Linie: B’Rock spielt agil und transparent auf historischen Instrumente mit Darmsaiten und den charakteristisch weicher klingenden Bläsern, Choeur de Chambre de Namur und der Kinderchor der OBV singen schlank und schlagkräftig, der Cast ist erstklassig.” — Rondo Magazin (Antwerpen)

“This Carmen gives the impression of rediscovering its opéra comique colours. [...] B’Rock Orchestra, playing on historic instruments, reveals the typically French freshness and clarity of Bizet’s brilliant score, making it a pleasure to savour or rediscover.” — Diapason (Paris)

“The orchestra asserts itself in the overture, revealing expert instrumentalists joining in a precise ensemble sound. The ensemble sound [of the Choeur de Chambre de Namur] rises powerfully with a remarkable homogeneity.” — Olyrix (Paris)

“The Belgian ensemble, who will celebrate their 20th birthday next season, seduces with a theatrical streak, pleasing timbres of their historic instruments, and an ideal flexibility in accompanying the singers.” — Bachtrack (Paris)

“Jacobs’ Interpreten-Aufgebot ist freilich durch die Bank formidabel. [...] Stürmischer Beifall nach einer Netto-Dauer von gut drei Stunden – zu Recht!” — Kölner Stadt-Anzeiger (Köln)

“Dennoch hatte alles den – mit eben B’Rocks Besetzung – grundbedürftigen, positiven Nebeneffekt einer Entschlackung, hört man ansonsten zuweilen über jeden Evergreen „regulärer“ Carmen hereingebrochenes, übersteigertes Klang- und Stilpathos; von der jetzt dadurch größeren und außerordentlich guten Verständlichkeit bei Jacobs’ Wahl, ebenfalls bei der Balance in tutto, ganz zu schweigen.” — Bachtrack (Dortmund)

“Überhaupt, das gesamte, konsequent muttersprachlich besetzte Gesängs-Ensemble war, wie es bei Jacobs eiserne Regel ist, handverlesen und passgenau den historischen Forderungen entsprechend. Sensationell, wie gut es der ‘Ur-Carmen’ tut, wenn den Orchesterklang kundig entschlackt wird.” — Hamburger Abendblatt

“The Belgian B’Rock Orchestra, under the attentive baton of Jacobs, gave an impeccable performance, full of nuances, and the Chœur de Chambre de Namur, always enthusiastic, as well as the ORCAM’s Pequeños Cantores deserve a special mention.” — Ópera Actual